



Emily und Ben gehen zur Einschulungsuntersuchung

Information für Vorschulkinder
des Kreises Bergstraße

Stand 2025



KREIS BERGSTRASSE
DER KREISAUSSCHUSS

Hallo, ich bin Emily!



Ich bin im Sommer in die Schule gekommen. Schule ist toll! 😊
Aber das letzte Jahr im Kindergarten war auch super, da war ich ein Vorschulkind – so wie Ihr jetzt.

Als Vorschulkind ist immer etwas Neues und Aufregendes passiert. Das Vorschulprojekt im Kindergarten, die Anmeldung zur Schule, der Kennenlerntag bzw. Schnuppertag und auch die Einschulungsuntersuchung.

Vor der Untersuchung hatte ich sogar ein bisschen Angst, weil ich gar nicht genau wusste, was passiert.

Als Mia in den Kindergarten kam und uns von ihrer Einschulungsuntersuchung erzählte, wusste ich, dass es sogar Spaß macht. Dann freute ich mich auch auf meine Untersuchung.

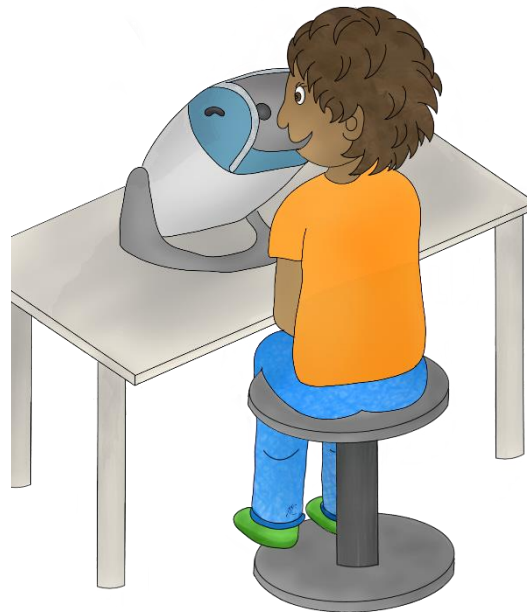
Damit ihr gleich wisst, was bei der Einschulungsuntersuchung passiert und damit ihr gar keine Angst habt, erzähle ich Euch heute, wie die Untersuchung bei mir und meinem Kindergartenfreund Ben war.

Viel Spaß!

Eure Emily

Am Morgen meiner Einschulungsuntersuchung war ich sehr aufgeregt. Ich hatte auch nicht so gut geschlafen, aber ich wusste, dass ich nicht alleine zur Untersuchung gehen muss.

Mein Papa hat mich nämlich begleitet. Bei Ben kam seine Mutter mit, bei machen Kindern ist aber auch die Oma, der Opa oder die Tante mit dabei.



Bei der Einschulungsuntersuchung angekommen, begrüßte uns nach kurzem Warten eine ganz nette Frau. Sie nahm uns mit in ihr Zimmer und erklärte mir was ich tun soll. Damit sie feststellen kann, wie gut meine Augen sind, durfte ich in einen Apparat hineinschauen.

Danach haben wir noch ein paar weitere Spiele gemacht, um zu testen, wie gut meine Augen schon sind; zum Beispiel durfte ich eine Wackelkarte anschauen.

Meine Augen sind richtig fit. Ben hatte das auch schon alles prima hinbekommen.

Bei anderen Kindern ist nicht alles immer so gut, die werden dann zur Augenärztin bzw. zum Augenarzt geschickt.

Das ist wichtig, damit sie noch rechtzeitig vor dem Schulbeginn Hilfe bekommen.

Manche Kinder bekommen dann zum Beispiel eine Brille.

Alle Kinder sollen doch in der Schule sehen können, was die Lehrerin oder der Lehrer an die Tafel schreibt!

Dann waren die Ohren an der Reihe. Die Kopfhörer waren ganz schön groß und ich habe mich wie eine Pilotin gefühlt!



Auch meine Ohren sind super gut.

So kann ich in der Schule alles hören, was die Lehrerin bzw. der Lehrer oder die anderen Kinder sagen.

Wir haben noch ganz viele andere tolle Spiele gemacht und ich durfte etwas malen.

Dann hat sich die Frau von mir verabschiedet und ich bin mit meinem Papa aus dem Zimmer gegangen.

Anschließend mussten wir etwas warten bis wir in das nächste Zimmer zur Schulärztin durften.

Ben, der seine Untersuchung schon ein paar Tage vor mir hatte, war bei einem Schularzt.

Da Ben ein Hemd mit ganz vielen Knöpfen anhatte, brauchte er sehr lange, bis er sich wieder angezogen hatte.

Wartezimmer



2

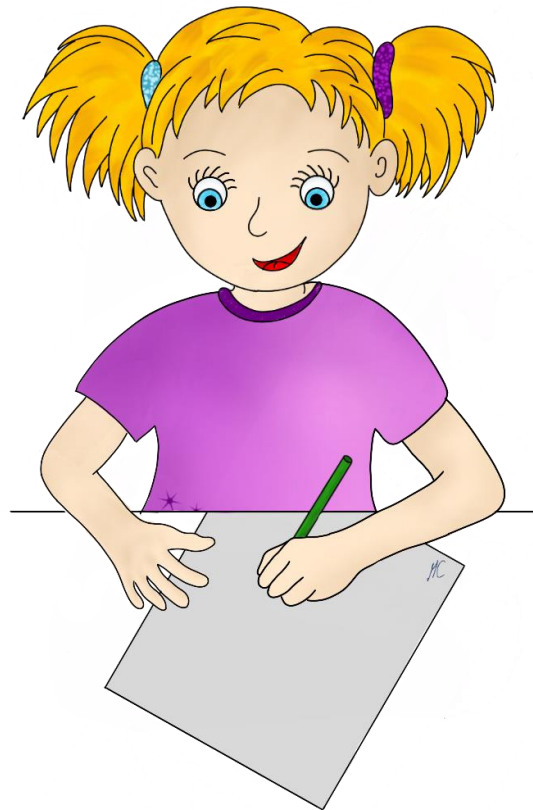
Mein Tipp:

Zieht euch lieber nicht so fein an, sondern so, dass Ihr Euch gut alleine aus- und wieder anziehen könnt.

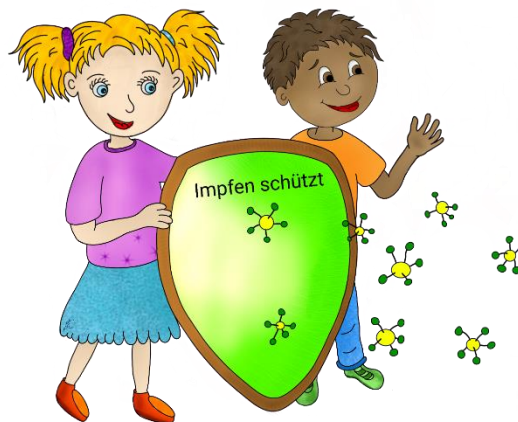
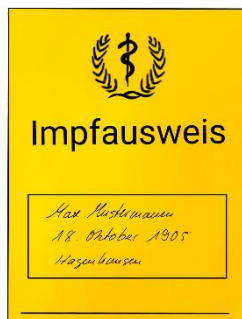
Dann hat uns die Schulärztin ins Zimmer geholt.

Nachdem sie mich begrüßt hatte, hat sie mich erst einmal nach meinem Namen gefragt. Natürlich konnte ich ihr meinen Namen sagen. Ich bin doch schon groß!

Zuerst durfte ich etwas malen.



Die Schulärztin hat in der Zeit mit meinem Papa geredet und ihn gefragt, ob ich regelmäßig bei der Kinderärztin bzw. beim Kinderarzt war, ob ich alle Impfungen bekommen habe und ob ich schon mal schlimm krank gewesen bin.



Die Ärztin hat sich dann angeschaut, was ich gemalt hatte. Sie fand es ganz toll, wie gut ich das schon kann.

Dann haben wir ganz viele lustige Spiele gemacht.
So hat die Schulärztin gemerkt, dass ich zum Beispiel schon weiß, welche Gegenstände zusammengehören oder was nicht zueinander passt.

Auch durfte ich wie ein Papagei Wörter nachsprechen, die es gar nicht gibt – sie klangen ein bisschen so wie Zaubersprüche.
Dann durfte ich erzählen, was ich auf lustigen Bildern sehe.

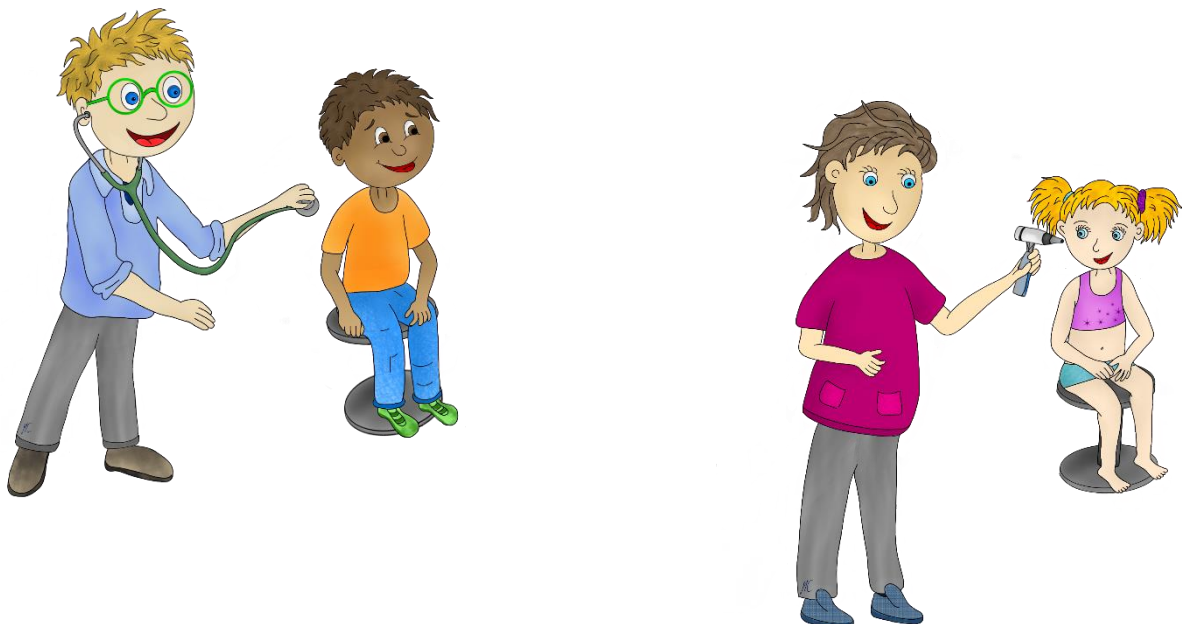
Jetzt wusste die Schulärztin, dass mein Kopf „super fit“ für die Schule ist.

Da aber nicht nur Dein Kopf sondern auch Dein Körper fit für die Schule sein sollten, wenn Du gut lernen willst, hat die Ärztin mich dann noch kurz untersucht.

Wie beim Kinderarzt habe ich mich ausgezogen. Klar, dass ich das alleine gemacht habe – ich bin doch kein Baby mehr.
Nur die Unterhose sollte ich anlassen.

Zuerst wurde mein Blutdruck gemessen. Das ist wie ein Schwimmflügel. Natürlich drückt das ein bisschen, ist aber gar nicht schlimm.

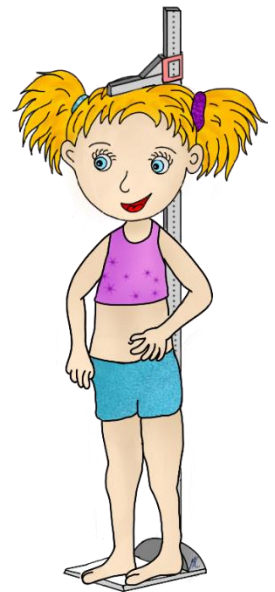
Dann hat die Ärztin mein Herz abgehört, meinen Bauch und Rücken abgetastet und mir in Mund und Ohren geschaut. Ben hat mir erzählt, dass der Arzt bei ihm das auch alles gemacht hat. Er fand es auch gar nicht schlimm.



Danach zeigte mir die Ärztin wie ich hüpfen sollte, das hat richtig Spaß gemacht, als ich es ihr nachgemacht habe und mir wurde dabei auch etwas warm, weil ich mich richtig angestrengt habe.



Zum Schluss wurde ich noch gewogen und gemessen.



Schon war die Untersuchung vorbei und ich durfte mich wieder anziehen.

Die Schulärztin hat in der Zeit noch mal mit meinem Papa geredet und ihm gesagt, dass alles okay ist und dass sie sicher ist, dass ich in die Schule gehen kann.

Manchmal sprechen die Ärztin oder der Arzt auch noch etwas länger mit Mama oder Papa. In der Zeit darfst Du dann kurz warten.

Wir haben uns verabschiedet und sind wieder nach Hause gegangen.

Ihr habt gesehen, die Einschulungsuntersuchung macht richtig Spaß und ganz wichtig: es ist nicht schlimm, wenn man auch Fehler macht! Das passiert auch den Großen. 😊

Es freut sich auf Euch
das Team des



Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes Gesundheitsamt des
Kreises Bergstraße

